

**Liebe Freunde,  
Beter und Unterstützer,**  
zurzeit schaut die ganze Welt nach Russland. Heute ist das große Finale. Wir werden es hier ebenfalls live anschauen, mitten in der Nacht, wie auch schon das ein oder andere Spiel dieser WM. Das deutsche Team ist schon raus. Sie haben wohl die Vorgabe „Wir wollen als Erster heim“ falsch verstanden. Dennoch waren sie live in Russland. Wir wollen euch hier live Einblicke in unser Leben und Arbeit in Papua-Neuguinea geben. Hier wird nun übrigens auf die WM 2026 hingefiebert. Durch die Aufstockung der WM auf 48 Mannschaften wäre das die Chance für PNG.

## Life

Zuallererst die schönsten Nachrichten live aus PNG. Kathi ist schwanger und in ihrem Bauch ist ein Leben entstanden. Wir freuen uns sehr darauf und sind sehr dankbar, dass bisher alles gut verläuft, sodass wir Mitte Oktober unseren (S)Pross(-ling) erwarten. Der Liebenzeller Mission liegt am Herzen, dass Mutter und Baby gesund bleiben. Da dies bei etwaigen Komplikationen medizinisch hier im Land nicht gegeben wäre, wird Kathi das Baby in Deutschland entbinden. Kathi wird ab Anfang August in Deutschland sein, während Seppo Anfang Oktober nachkommt. Da unser Kind selbst ein Visa für PNG braucht und das dauern kann, werden wir Anfang Januar zu Dritt nach Neuguinea reisen.

## Life goes on

Nicht nur für uns als Ehepaar stehen große Veränderungen im Leben an. Auch unser Missionarsteam vor Ort verändert sich. Im Juni haben wir zwei

Familien verabschiedet, die lange im Land waren. Für sie geht das Leben woanders weiter. Nun sind nur noch 3 Familien der Liebenzeller Mission in PNG. Gott sei Dank kommt schon im September eine vierte Familie und Mitte nächsten Jahres wird dann zu uns jemand nach Port Moresby stoßen. Bis dahin haben wir ein Mehr an Aufgaben, besonders im Verwaltungsbereich. Betet doch für genügend Kraft und Zeit, alle Aufgaben unter einen Hut zu bringen.

## shape life live

Nicht nur bei uns im Missionarsteam verändert sich Vieles, sondern auch im Projekt. Derzeit betreuen wir 9 Kirchengemeinden in den Settlements und versuchen sie und ihre Mitarbeiter zu motivieren und zu schulen, eine Arbeit mit Kindern zu machen. Erst vorgestern kam Melen, auf uns zu und teilte uns mit, sie möchte nach 6 Jahren aufhören. Die Verantwortung in der Schule und in der Familie ist zu groß, als dass sie weiter die Kinderprogramme in Kila-Kila machen könnte. Wir versuchten sie zu ermutigen nicht Hals über Kopf zu gehen, sondern es noch bis Jahresende durchzuziehen, aber ohne Erfolg. Wir können und wollen diese Programme nicht leiten, sondern Leute aus der Gemeinde und dem Ort dazu befähigen. Also war Krisensitzung mit der Kirchenleitung angesagt - so traurig war die gar nicht. „Dann müssen wir es eben lassen“. Als wir den Kindern in Kila-Kila Bescheid sagten, waren viele geschockt. Ein paar ältere Mädels, Jenny, Anna, Joanna und Christine tuschelten miteinander. Nach der Bekanntgabe und nachdem die Kids weg waren, kamen sie auf uns zu: „Wenn Melen geht, wollen wir weitermachen!“



Mama & Papa Neuguinea Okt 2018



Abschied von Teammitgliedern



Freiwilligen-Team



Mali & Zerad im Erima-Kids-Club



Mitarbeiter-Camp vergangenes Wochenende



Vorbereitung der Programme

Wir haben uns gefreut, ohne euphorisch zu sein. Freude wärt hier nicht immer lange. Schauen wir mal... Uns wurde bewusst: jede Krise/Veränderung ist auch immer eine Chance. Wir hoffen, dass unsere fantastischen Vier aus Kila-Kila zu dieser Chance werden.

### Leitung live vor Ort

Anfang Mai hatten wir Chefs aus Deutschland live vor Ort um zu reflektieren und zu planen. Besonders der Entwicklungshilfe-Berater Andreas Jenny gab uns wertvolle Tipps und Feedback. shape life soll in den nächsten Jahren von der Basis der Kinderprogramme ausgebaut werden und das Settlement ganzheitlich erreichen. Das braucht viel Beziehungsarbeit, besonders mit den Kirchen, die dazu befähigt werden sollen, ihre Umgebung zu verändern. Momentan ist das mit 9 zu betreuenden Gemeinden schwierig. Nach und nach müssen Gemeinden selbstständig die Kinderprogramme leiten. Das gibt uns dann neue Freiräume. Bis dahin ist es aber noch ein jahrelanger Weg. Seither überlegen wir viel: Wie kann Eigenständigkeit besser gelingen? Wie können neue Schritte gegangen werden, ohne das Bewährte zu lassen? Seppo kam ein guter Satz in den Kopf: „Wer will, dass etwas geht, muss auch mal etwas laufen lassen.“

### Morata live

Morata ist eines unserer Settlements. Hier haben wir die besten Beziehungen und Programme. Nicht weil wir dabei sind, sondern weil sie fähige Leute leiten. Allen voran Manasa & Rhoda und Hennah. Seit diesem Jahr beleben sie wieder die kirchliche Jugendarbeit.

Und anstatt für PNG üblich, alle über 25 für die Jugendgruppe einzuladen, laden sie die älteren Kinder der Kinderprogramme ein. So fangen wir eine komplette Generation in Morata auf. Kids-Club, danach Bibellese-Gruppe, danach Jugendkreis und einige helfen noch beim Kids-Club mit. Und anstatt wie üblich in den Jugendkreisen einfach Gottesdienst zu machen, wollen sie praktische Sachen lernen. Sie hatten eine Einheit über Landwirtschaft. Seither haben sie auf dem Kirchengelände einen Garten angelegt. Das verkaufte Gemüse kommt der Jugend zu Gute. Haben wir das initiiert? Nein! Es kam von Jugendlichen, einige davon unsere Mitarbeiter! Wir können von außen wenig machen. Es braucht Menschen die drinnen live dabei sind, wie Manasa, Rhoda oder Hennah.

### Live sehen?

Wir freuen uns sehr darauf bald eine kurze Zeit in Deutschland zu sein und hoffentlich viele von euch live zu sehen. Wir freuen uns auf viele persönliche Begegnungen, aber auch darüber live zu berichten, was Gott in den Settlements von Port Moresby tut. Wenn ihr Interesse habt, dass wir euch im Gottesdienst, Jugendkreis, Jungschar, Kinderstunde und dergleichen besuchen und berichten, dann meldet euch. Auch wenn ihr nicht live hier sein könnt, freuen wir uns an euch und eurer Unterstützung. Jemand der jedoch live bei uns und auch bei euch ist, ist Gott. Jesus sagt: „Ich bin bei euch alle Tage bis ans Ende der Welt.“ Matthäus 28,20

Mit Jesus Christus mutig voran!  
Seppo & Kathi



Mit Missionsdirektor Martin Kocher



Team Morata: Rhoda, Hennah, Manasa



Jugendgottesdienst zum Thema Sex



Geschenk auspacken/schlachten



Schon mal Kanu gefahren?



Peace out from Port Moresby